

Ausbau des Müritz-Ewers 1390

Diese Ausbaubeschreibung wird vom Autor entsprechend des Standes der Arbeiten am Schiff fortgeschrieben und mit Fotos ergänzt. Schalt- und Montagepläne können gegen ein geringes Entgelt vom Autor abgefordert werden.

Nach der Fertigstellung des Stahlkaskos und der Grundierungsarbeiten im Schiffsinieren (Interzone 954 Epoxidanstrich im Airlees-Verfahren gespritzt), konnten die **Innenausbauarbeiten** beginnen.

Als erstes galt es den **Fußboden** im Fahrerhaus einzuziehen. Ich wählte hierzu 18mm starke Sperrholzplatten, die zur Erhöhung der Stabilität doppelt verlegt und verleimt wurden. Die Plattengröße wählte ich entsprechend des Rastermaßes der Bodenträger (ca. 1m x 1,5m). Zur Resonanzdämmung klebte ich auf die Bodenträger Flachgummistreifen (2mm x 60mm), Bezugsquelle – Gummi Koch Schwerin.



Die Fußbodenplatten wurden mit den Bodenträgern verschraubt (M6 x 40). Lediglich die Öffnungen zum Einbau des Motors und eine weitere zum Generator- und Heizungseinbau wurden zum Aufklappen gestaltet.

Der **Steuerstand** wurde ebenfalls mit 18mm Sperrholz verkleidet. Zum späteren Zeitpunkt wird hier Mahagoni-Furnier aufgebracht.

Der **Fußboden** (auch 18mm Sperrholz) im übrigen Schiff lagert auf einer Rahmenkonstruktion. Konstruktiv wurde er so gestaltet, dass sich alle Fußbodensegmente in der Größe von ca. 0,7m x 1m bzw. 0,5m x 1m aus der Rahmenkonstruktion (Längsträger: Leimholz versiegelt; 6cm x 7cm) herausnehmen lassen. So ist auch später gewährleistet, dass man jede Stelle des Schiffsboden bzw. die eingebauten Tanks und Geräte gut erreichen kann. Der Sperrholzfußboden wird nach Fertigstellung des Innenausbaus mit Teppich belegt.





Die **Treppe** vom Fahrerhaus in die unteren Räume besteht aus 5 drehbar gestalteten Metallelementen. So war eine genaue Anpassung und Ausrichtung möglich. Die Treppe habe ich 45 Grad gewandelt.



Die Treppenstufen wurden aus 40 mm starken Buchenleimholz-Platten gefertigt.

Die Stufenform ergibt sich aus der Berechnung von Innen- und Außendurchmesser des Wendelkreises der Treppe. Es empfiehlt sich aber trotzdem aus Spanplatte eine Schablone anzufertigen und danach den Feinschnitt vorzunehmen.

